

H28

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 9. Dezember.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Vizebürgerm. Hof.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird das anlässlich der Erweiterungarbeiten für den Hernauer Friedhof gegenüber dem genehmigten Kostenbetrag von 28.491 K aufgelaufene Mehrerfordernisse von 3251 K genehmigt.

Für die Regulierung der Porzellangasse und der Roten Löwengasse im 9. Bezirk werden nach einem Berichte des StR. Hermann 62.643 K bewilligt.

Der Herstellung einer Asphaltmakadamfahrbahn in der Kollingasse im 9. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 21.000 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Hermann wird dem Frauenwohlthätigkeitsverein für Wien und Umgebung zum Zwecke der Veranstaltung einer Weihnachtsfeier die Turnhalle der Mädchen-Volksschule 9. Bezirk Grünthorgasse 7 und nach einem Berichte des StR. Hallmann dem Frauenwohlthätigkeitsverein Margareten die Turnhalle des städtischen Schulgebäudes 5. Bezirk Castelligasse 25 unentgeltlich überlassen.

StR. Brauneis beantragt der fachlichen Fortbildungsschule der Fasbinder die Bewilligung zur unentgeltlichen Benützung des Lehrzimmers an der Knabenvolksschule 14. Bezirk Kauergergasse 3 zu erhalten. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Braun wird der gemeinnützigen Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft für Eisenbahner die Bewilligung zur Errichtung von 14 Wohnhäusern am Laaserberg im 11. Bezirk erteilt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der geprüften Kindergärtnerin Rosa Ioha die Bewilligung erteilt, an einem öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Wien praktizieren zu dürfen.

Dem Hause der Barmherzigkeit in Währing werden zum Weihnachtsfeste 200 Flaschen Wein aus dem Rathauskeller unentgeltlich überlassen.

Mit der pädagogischen Leitung des öffentlichen städtischen Kindergartens 21. Bezirk Bahnsteggasse 10 wird der Oberlehrer Franz Kanner beauftragt.

Der geprüften Kindergärtnerin Marie Bucek wird die Bewilligung erteilt, an einem öffentlichen Kindergarten praktizieren zu dürfen.

Nach einem Berichte des StR. Scherwird der Ankauf eines Pastellbildes Grillparzers gemalt vom Maler Hofrat von Gschusen genhmigt.

Verein-Realschule im 12. Bezirk. An dieser unter der Leitung des Professors Dr. Johann Ellinger stehenden Realschule wurde

zu Beginn des Schuljahres 1913/14 die 4. Klasse eröffnet. Die Räume, die im städtischen Zinshause 12. Bezirk Schönbrunnerstraße 189 bisher der Realschule zur Verfügung standen, wurden bedeutend vermehrt, indem im 1. Stock ein Zeichensaal mit anstoßendem Modellkabinett, ein Konferenzzimmer mit einem Vorzimmer, im 2. Stock ein Lehrsaal für Physik und Chemie, eine Lehrmittelsammlung für Physik und Chemie, endlich ein Kabinett für geographisch-historische Sammlung und die Schülerbücherei dazukamen. Die neuen Räume, die erst für die Bedürfnisse der Schule adaptiert werden mußten, wurden durchwegs mit neuen Einrichtungsstücken und elektrischem Lichte ausgestattet. All dies verdankt die Realschule der Fürsorge der Kommune Wien sowie den unangesehenen Bemühungen des Vereinsvorstandes. Die Zahl der heuer in die vier Klassen aufgenommenen Schüler beträgt 194, sodaß auf jede Klasse durchschnittlich beinahe 50 Schüler kommen. Die Übernahme der Anstalt in die Verwaltung des Staates, die schon am 1. September l. J. erwartet wurde, hat sich dadurch, daß die Verhandlungen zwischen Staat und Kommune noch nicht abgeschlossen sind, verzögert. Es wäre im Interesse des Vereines, des ganzen 12. Bezirkes und seiner Bürger und nicht zuletzt im Interesse der Schule selbst dringend zu wünschen, daß die Verstaatlichung der Vereinsrealschule sobald als möglich erfolge.

Gedächtnismesse anlässlich des Ringtheaterbrandes. Wie alljährlich fand auch heute zur Erinnerung an die vor 32 Jahren erfolgte Ringtheater-Katastrophe in der Gedächtniskapelle des Bühnhauses am Schottenring eine hl. Messe statt, welche Hof- und Burgpfarrer Dr. Seydl zelebrierte. Der Messe wohnten Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Obermagistraterat Dr. Dost, Präsidialvorstand Formanek und Armenreferent Magistraterat Dr. Winkler bei.

Plötzlicher Tod. Der im 52. Lebensjahre stehende Fleischkommissionshändler Leib Leon Bock wurde heute früh bei seinem in der Großenmarkthalle befindlichen Fleischstande von einem Unwohlsein befallen, und fiel vom Sessel. Der in der Großenmarkthalle eben zur Inspektion weilende Obmann des gemeinderätlichen Approvisionsausschusses med. Dr. Klotzberg, der rasch herbeigeholt wurde, konnte nur mehr den eingetretenen Tod konstatieren.

Vizebürgermeister Dr. Porzer, dessen Befinden sich in der letzten Zeit gebessert hat begab sich heute in Begleitung seiner Gattin zum Kurgebrauch in die Kuranstalt Wellischhof bei Maria Enzersdorf.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner brachien heute vormittags während der Sitzung des Stadtrates im Beratungssaal und wurde vom Vorsitzenden Vizebürgermeister Hof namens der Versammlung herzlichst begrüßt und zu seiner Genesung beglückwünscht.

Ein neuer Kindergarten der Gemeinde Wien. In Anwesenheit des Vizebürgermeisters Hierhammer wurde heute vormittags in feierlicher Weise das neue Kindergartengebäude im 10. Bezirk Laimböckergasse 18 eingeweiht. Der Feier wohnten bei: Landesschulinspektor Trautzel, Stadtrat Wippel, Bezirksvorsteher Hruza, Obermagistraterat Arzt, der Bezirksamtsleiter Dr. Krieg, Magistraterat Schaufler, Baurat Fiebiger, Präsidialsekretär Böttger, Magistratssekretär Fany, Oberingenieur Prochaska, Bezirksschulinspektor Smital, der pädagogische Leiter Patzel, Bezirks-, Bezirksschul- und Armenräte, Lehrpersonen des Bezirkes, etc. Bei der hl. Messe, welche Dechant Watzger zelebrierte sangen die Kinder der in der Nähe befindlichen Schule in der Quellenstraße das Haydn'sche Lied „Hier liegt vor deiner Majestät“. Nach der Messe hielt Pfarrer Watzger eine dem Anlaß entsprechende Ansprache. Dann sprachen Landesschulinspektor Trautzel namens der Landesschulbehörde, Bezirksschulinspektor Smital, ferner Bezirksvorsteher Hruza namens des Bezirkes und Ortschulrates, Stadtratsreferent Wippel, die Leiterin des Kindergartens Oberkindergärtnerin Franzl und zum Schlusse Vizebürgermeister Hierhammer, welcher in einer längeren Rede nachdem er der Geistlichkeit für die Weihe des Hauses gedankt, ausführte, daß die Errichtung von Kindergärten am besten die Schulfreundlichkeit der Wiener Gemeindevertretung Bekunde. Die Gemeinde gehe weit über das ihr gesetzlich obliegende Ausmaß hinaus, die Opfer, die jedoch gebracht werden seien nicht umsonst, da man bereits in den Herzen der ganz kleinen Kinder der Same gelegt werde, so daß sie einst nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden. Die Zöglinge des Kindergartens führten nun einen Reigen vor und sangen mehrere Lieder, ein Knabe und ein Mädchen überreichten dem Vizebürgermeister Blumensträuße und mit einer Besichtigung der ausgedehnten und sehr zweckmäßig eingerichteten Räumlichkeiten fand die Feier ihr Ende. Das neue Kindergartengebäude im 10. Bezirk Laimböckergasse 18 wurde von der Gemeinde Wien zur unentgeltlichen Beschäftigung und Belehrung der noch nicht im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder der ärmeren Arbeiterbevölkerung dieses Bezirkestheiles errichtet. Der Bau wurde nach dem unter der Leitung des Baurates Ing. Max Fiebiger im Wiener Stadtbauamte (Architekt Julius Fröhlich) ausgearbeiteten Entwurfs im Dezember 1912 begonnen. Im September 1913 wurde das Haus der Benützung übergeben. Das dreistöckige Gebäude enthält 7 Beschäftigungszimmer, 4 Spielsäle, 3 Kleiderablagen, 1 Kanzlei, 2 Lehrmittelzimmer, 1 Hausdienerwohnung und im Dachgeschoße eine Dienstwohnung für die Ober-Kindergärtnerin. Im Hofraum ist ein geräumiger Spielplatz angelegt und eine große offene Spielhalle vorhanden. Die Kosten für den Bau samt Einrichtung betragen rund 230.000 K. Die städtische Bauleitung bestand aus dem Baurate Ing. Max Fiebiger und dem Oberingenieur Josef Prochaska.